

GEFANGENE DES MONATS



Die Gefangenenhilfeorganisation Amnesty International setzt sich, wie Du sicher weißt, für die Freilassung von Wissensgefangenen in aller Welt ein. Auch in Österreich bemühen sich zahlreiche AI-Gruppen um Wissensgefangene, Menschen, die aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion oder ihrer politischen Einstellung mißhandelt und eingesperrt werden. Bei Durchsicht der "Gefangenenkartei" der österreichischen Sektion von Amnesty International fällt auf, daß sich einige Techniker unter den Wissensgefangenen befinden. Diese Tatsache bewog eine AI-Gruppe dazu, eine "Technikeraktion" für diese Wissensgefangenen zu initiieren. Dabei sollen Vertreter von Amnesty International an die Technischen Universitäten und HTLs herantreten, und Professoren und Studenten um Unterstützung bitten, in der Form, daß sie sich mit Briefen bei den Behörden verschiedener Länder für die dort inhaftierten "Berufskollegen" einsetzen. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die Wirkung von Appellen oft weit größer ist, wenn sich Angehörige der Berufsgruppe eines Wissensgefangenen für ihren "Kollegen" einsetzen, als wenn dies AI als Menschenrechtsorganisation tut. Die Grazer Gruppe 124 setzt sich für die unten angeführten Techniker ein.

1. Simon Ratcliffe, Architekt, Südafrika
2. Vytautas Skuodis, Hydro- und Geologe, Sowjetunion
3. Gani Bailu, Techniker, Jugoslawien

Simon Ratcliffe (Südafrika)

Simon "Toby" Ratcliffe war vom 21. Juli 1985, dem Tag der Verhängung des Ausnahmezustandes über weite Teile Südafrikas, bis Nov. 1985 inhaftiert. Ratcliffe, von Beruf Architekt, war Mitglied der JODAC (Johannesburg Democratic Action Committee), einer politischen Organisation liberaler Weißer. Nachdem ihm keinerlei kriminelle Vergehen vorgeworfen werden konnten, war er nach Meinung von Amnesty International aufgrund seiner politischen Opposition inhaftiert. Im Nov. wurde er unter bestimmten Bedingungen freigelassen. Er unterliegt folgenden Bannbestimmungen, die seine persönliche Freiheit weitgehend einschränken: Es ist ihm untersagt:

- * Kontakte zu bestimmten Organisationen zu knüpfen
- * Versammlungen zu besuchen
- * zu publizieren
- * mehr als 2 Leute gleichzeitig zu treffen
- * Johannesburg zu verlassen
- * bestimmte Gebäude zu betreten



Amnesty International betrachtet ihn unter diesen Umständen weiterhin als Wissensgefangenen, dem diese Schikanen wegen seines gewaltlosen Widerstandes gegen die Regierung auferlegt wurden.

Gani Bailu (Jugoslawien)

Geboren am 10. April 1958, jugoslawischer Staatsbürger albanischer ethnischer Abstammung wohnte in der Provinz Kosovo. Gani Bailu werden nationalistische Aktivitäten - Lesen und Verteilen von "nationalistischen" Zeitschriften und die Zugehörigkeit zu einer "staatsfeindlichen" Gruppen - vorgeworfen. Der Zweck der Gruppe, sagte Gani Bailu, war eine Republik Kosovo zu errichten. Innerhalb der SFRJ (Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien) bestehen mehrere Republiken. So gab es keine Gefahr für das politische System des Landes oder der territorialen Integrität. Gani Bailu stimmte bei dem Prozeß gegen ihn vom 6. bis 9. Dez. 1983 in Pristina allen Beschuldigungen gegen ihn zu und wurde unter Art. 133 ("feindliche Propaganda") zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Diese Informationen stammen aus den offi-

ziellen jugoslawischen Medien.

Vytautas Skuodis (Sowjetunion)

Dozent für Hydrologie und technische Geologie an der Univ. von Wilna (Litauen, UdSSR) wurde im Jänner 1980 verhaftet. Bei einer Hausdurchsuchung wurde das Manuskript seines Buches "Geistiger Völkermord in Litauen" beschlagnahmt. Skuodis wurde auch beschuldigt, an der Publikation und Verteilung anderer Schriften im Untergrund beteiligt gewesen zu sein. Er war Mitglied des "Katholischen Komitees zur Verteidigung der Rechte der Gläubigen" und der "Litauischen Helsinki-Gruppe". Am 22. Dez. 1980 wurde er vom Obersten Gericht der Litauischen SSR wegen "antisowjetischer Agitation und Propaganda" zu 7 Jahren Besserungsarbeitskolonie mit strengem Vollzug und 5 Jahren Verbannung verurteilt. Derzeit befindet er sich im Lager ZhKh 385/3-5 in der Mordowinischen ASSR, er leidet an einer un spezifizierten Herzkrankheit. Am 23. Aug. 1984 erhielt er vom Humanistischen Institut des Brooklyn Colleges New York eine Lehr-Einladung für ein Gastlektorat. Seit seiner Verhaftung sind seine Frau und seine beiden Töchter unter regelmäßiger Überwachung.